

Beyblade Shadow - 2. Staffel

Shadow Life

Von abgemeldet

Kapitel 2: Kapitel 5 - 8

Das kleine Nebenbei

Donnerstagsmorgen. Sandra konnte lange ausschlafen, weil sie heute mal schulfrei hatte. Tranzer war schon lange aufgestanden. Er saß unten in der Küche und leistete Margret Gesellschaft. Klaus war ja schon arbeiten.

Margret: "Bei euch im Restaurant ist heute sicher viel los."

Tranzer: "Ja. Das ganze Personal der Nordwest-Zeitung hat sich das ganze Resôcontée Hiré reserviert. Das wird echt voll. Ist wohl irgendeine wichtige Besprechung. Da ist Ruhe, gutes Essen und eine flotte Bedienung nötig, um die Stimmung zu erhalten."

Plötzlich war ein Wumps zu hören.

Margret: "Was war das?"

Tranzer: "Sandra ist wohl aus dem Bett gefallen."

Margret: "Hoffentlich hat sie sich nicht wehgetan."

Tranzer: "Das macht sie aus Spaß. Sie tut sich schon nicht weh."

Von wegen. Sandra war genau auf ihr Knie gefallen. Jetzt humpelte sie erstmal in das Badezimmer.

Sandra: *So wie gestern hat Tranzer ja noch nie gedrängelt. Dabei wollte er einfach nur schnell nach Hause, um sein neustes Rezept aus zu probieren.*

Nach einiger Zeit kam Sandra in die Küche.

Margret: "Du? Unten? Das ist ja mal ganz was Neues. Dabei hast du doch schulfrei."

Sandra: "Sehr witzig, Mama."

Das Telefon klingelte. Sandra ging hin und kam nach einer Minute mit dem Hörer wieder.

Sandra: "Hier. Ist für dich."

Sie gab Tranzer den Hörer.

Tranzer: "Kai Tranzer hier."

Stimme: "Kai!!"

Tranzer: "Sie sind ´s. Aber nicht so laut. Ich bin nicht taub."

Stimme: "Zwei unserer Köche haben die Grippe und bei den Kellnern sieht es auch nicht besser aus!"

Tranzer: "Das war es dann wohl mit dem freien Tag."

Stimme: "Könntest du...?"

Tranzer: "Ja. Ich bin schon unterwegs."

Stimme: "Und mal ganz unter uns. Schwarzarbeiter verdienen echt gut."

Tranzer: "Ich bring sie mit."

Stimme: "Dann bis gleich."

Tranzer legte auf.

Sandra: "Wofür hast du mich denn jetzt wieder angemeldet?"

Tranzer: "Krise im Restaurant. Und da du frei hast, kellerst du ´ne Runde."

Sandra: "Das bestimmst du einfach so?"

Tranzer: "Es gibt 10 € die Stunde."

Sandra: "Krass. Zwei Mangas die Stunde. Ich bin dabei."

Margret: "Sandra und ihre Mangas."

Später im Restaurant Résôcontée Hiré. Es ist übrigens das größte und damit auch das teuerste Restaurant in ganz Oldenburg. Gar nicht so weit weg von Sandras Schule.

Sandra: "Muss ich das tragen?"

Eine Bedienung braucht auch Kleidung, damit sie so aussieht, wie eine Bedienung.

Tranzer: "Ja. Sieht doch klasse aus."

Sandra: "Na gut."

Der Typ vom Telefongespräch kam zu ihnen. Es ist The Big Boss: Herr Kawendel.

Herr Kawendel: "Sie sieht echt süß aus."

Sandra: "Naja."

Herr Kawendel: "Du machst das schon. Wenn du Fragen hast, komm einfach zu mir. Oder frag Kai. Du machst das schon. Ich zeig dir aber noch eben alles."

Sandra lief Herrn Kawendel nach. Tranzer schaute hinterher.

Tranzer: "Sie sieht echt süß aus."

Stimme: "Das ist sie also. Deine Freundin."

Jemand kam zu ihm.

Tranzer: "Hey. Hättest du nicht heute auch frei, Chris?"

Chris: "Eigentlich schon. Aber der Blick auf deine süße Freundin war das Kommen doch wird."

Tranzer: "Hat Klara dich wieder sitzen gelassen?"

Chris: "Ja-a..."

Tranzer: "Finger weg von Sandra."

Als das große Geschäftsessen im Gange war, musste Sandra erst das Essen immer nach bringen. Das legte sicher aber nach einiger Zeit und sie durfte Bestellungen aufnehmen. Das war schon einfacher. Wenn diese blöde Anmache nicht wäre.

Herr: "Süßes Fräulein."

Sandra: *Noch einmal und ich bring ihn um.*

Es war nämlich immer derselbe Herr, der sie so anredete.

Herr: "Noch eene kleene Rundää."

Sandra: "Kommt sofort."

Sandra ging zur Bestellaufnahme, wo auch eine andere Kellnerin stand.

Sandra: "Wie haltet ihr das nur aus?"

Christine: "Was meinst du?"

Sandra: "Irgendwann sind die alle Sturz betrunken."

Christine: "Irgendwann weiß man damit umzugehen. Man muss nur einen kühlen Kopf bewahren."

Sandra: "Ist ganz schön hart."

Christine: "Hattest du schon Pause gemacht?"

Sandra: "Nein."

Christine: "Du bist beachtlich. Du arbeitest schon sechs Stunden durch und bist noch nicht kaputt. Das ist genial."

Sandra: "Und ich mach weiter. Her mit den Getränken."

Am Abend waren Tranzer und Sandra wieder zu Hause. Sandra war schachmatt und hatte sich oben auf das Sofa geschmissen.

Tranzer: "War ´s so schlimm?"

Sandra: "Meine Füße sind platt. Aber für 38 Mangas war ´s wert, ne?"

Tranzer: "Hat Herr Schallberg dich angemacht? Macht er bei Stephanie auch immer."

Sandra: "Ich hab ´s überlebt."

Tranzer: "Ich geh mal duschen. Chris hatte mit der Hollaindes rumgespielt. Der Blödmann."

Tranzer ging aus dem Zimmer.

Sandra: "Hätte mich auch gewundert, wenn Tranzer schon graue Haare kriegen würde."

Es klingelte an der Haustür. Sandra knurrte etwas, weil sie nicht aufstehen wollte. Es war ja sonst keiner zu Hause.

Sandra: "Nein. Nicht jetzt."

Sandra legte sich ein Kissen über das Gesicht. Es klingelte noch mal. Sie knurrte wieder. Dann klingelte es Sturm. Sandra schmiss das Kissen in die Ecke, stand auf, ging runter und machte die Tür auf.

jemand: "Das hat aber gedauert."

Sandra: "Janina?"

Janina: "Hi. Bei uns ist in der Schule die Heizung ausgefallen. Da fällt die Schule erstmal flach. Triger schwirrt hier auch irgendwo rum."

Margret fuhr gerade das Auto in die Garage.

Janina: "Wo ist der?"

Stimme: "Hui!"

Triger sauste mit seinen Inlinern vorbei. Leider ist die Auffahrt etwas holprig und Triger packte sich hin. Janina haute sich die Hand ins Gesicht.

Janina: "Ich pack ´s nicht."

Triger stand aber gleich wieder auf.

Triger: "Inliner sind cool."

Sie kamen rein. Nachdem Triger seine Inliner ausgezogen hatte, brachte er die Taschen nach oben. Sandra und Janina setzten sich in die Küche. Margret lief ab und zu mal vorbei.

Janina: "Du siehst so kaputt aus."

Sandra: "Ich musste in dem Restaurant aushelfen, wo Tranzer arbeitet. Da war was los."

Ein lauter Schrei ertönte von oben.

Margret: "Das wird eine laute Woche."

Tranzer kam in die Küche, nur mit Hose an.

Tranzer: "Der schläft nicht oben."

Stimme: "Liebling."

Triger kam. Was hat der nur mit Sandras BH vor?

Triger: "Du musst doch deinen BH tragen. Sonst kriegst du eine ganz hässliche Brust."

Tranzer: "Lass den Scheiß!"

Sandra wurde etwas rot.

Sandra: "Als ob Tranzer das nötig hätte..."

Tiger gegen Vogel

Nächster Morgen. Sandra war schon zur Schule, als Tranzer zur Arbeit fahren wollte. Wollte. Er hatte schon sein Fahrrad aus der Garage geholt, da stand plötzlich Triger neben ihm.

Triger: "Los geht 's!"

Tranzer schaute ihn knurrend an. Dann stellte er sein Fahrrad auf den Ständer, schloss die Haustür auf, schob Triger ins Haus und machte die Tür wieder zu. Schon konnte er beruhigt zur Arbeit fahren.

Tranzer: "Alter Schimmelkopf."

Triger starrte die Tür noch solange an, bis Janina von oben kam. Das war ungefähr eine viertel Stunde lang.

Janina: "Was ist, Triger?"

Triger: "Er ist einfach ohne mich losgefahren."

Janina: "Ist doch logisch. Du könntest ihn bei der Arbeit stören."

Janina bekam eine fixe Idee.

Janina: "Komm mit."

Triger: "Ja! Wir fahren zu Tranzer!"

Bei Sandra in der Schule. Sie hatte Deutsch. Langweiliges Inhaltsverzeichnis von Zeitungsausschnitten schreiben.

Sandra: *Das ist so stumpf. Kann bei uns nicht auch mal die Heizung ausfallen?*

Kurz nach Mittag. Im Restaurant Résôcontée Hiré. In der Küche.

Chris: "Hey. Die Bestellung ist ja der Hammer."

Tranzer: "Erzähl."

Chris: "Der Gast möchte die 1, 4, 7, 14, 15, 23, 37 und zum Nachtisch die 117. Zu trinken 47 und 48."

Tranzer: *Triger und die Hexe.*

Chris: "Du hast ja gleich schon wieder Feierabend. Bleibt wieder alles an mir hängen."

Tranzer: "Gib her den Wisch. Ich mach das schon."

Etwas später. Es wurde serviert.

Janina: "Das bezahlst du selber."

Triger: "Klar doch."

Triger nahm einen Bissen, stockte total und blieb wie versteinert.

Janina: "Was ist?"

Triger blieb stumm.

Janina: "Hallo?"

Stimme: "Ich glaub, ich hab den Pfeffer mit dem Chilipulver verwechselt."

Tranzer stand fies grinsend neben ihnen.

Triger: "Scharf."

Tranzer: "Schluck 's runter."

Triger schluckte.

Triger: "Boah. Was für ein Erlebnis. Noch mal."

Das gleiche Theater noch mal.

Tranzer: "Ich pack 's nicht."

Triger brauchte viermal länger als normal um auf zu essen. Aber er schaffte es. Danach trank er ein ganzes 0,3 l Glas Cola auf Ex.

Triger: "Puh."

Tranzer: "Du lebst ja noch."

Janina: "So leicht bringt ihm kein Essen um."

Triger: "Scharf, aber lecker. Kannst du das noch mal machen?"

Janina: "Lass mal lieber. Sonst verkorkst du dir noch den Magen."

Stimme: "Ihr seid ja alle hier."

Sandra kam dazu.

Sandra: "War ja wohl ´ne große Fressorganisation am Werk."

Triger: "Ich krieg alles runter."

Am Abend war wieder Volleyball angesagt. Während Sandra noch bei Tranzer auf der Bank saß, machte Triger das Netz fest. Danach lehnte er sich gegen die Stange.

Stimme: "Sag mal, Ray."

Hannes kam zu ihm.

Triger: "Ja?"

Hannes: "Kann es manchmal sein, dass die beiden Mädels dich öfters mal bei deinem Nachnamen nennen? Bei Kai das Gleiche."

Triger: *Wie soll man das jetzt erklären? Hilfe!*

Stimme: "Vorsicht!"

Ein Ball knallte gegen die Wand und dann gegen Hannes, der dann umfiel.

Triger: "Autsch."

Hannes stand sauer wieder auf und schaute Jan-Hendrik sauer an.

Hannes: "Du...!"

Jan-Hendrik: "Entschuldige, Hannes."

Hannes: "Dir wird ich gleich...!"

Hannes nahm den Ball und ging damit auf Jan-Hendrik los.

Triger: "Noch mal gerettet."

Sandra stand auf.

Sandra: "Du wirst es irgendwann noch bereuen, keinen Sport zu treiben. Köche werden doch kugelrund."

Tranzer: "Ich doch nicht."

Sandra: "Du kannst doch so gute Angaben machen. Mach doch einmal mit."

Tranzer: "Pass auf!"

Sandra: "Hm?"

Ein Ball wäre fast gegen Sandras Kopf geknallt, wenn Tranzer ihn nicht mit einer Hand aufgefangen hätte. Sandra schaute ihn ganz erschrocken an. Tranzer stand auf.

Tranzer: "Hannes!"

Hannes schaute ihn verduzt an. Tranzer warf den Ball hoch.

Tranzer: "Fang!"

Tranzer schmetterte den Ball genau zwischen Hannes und Jan-Hendrik. Der Ball hatte eine Kuhle in den Boden geschliffen.

Jan-Hendrik: "Solltest du ihn nicht fangen?"

Hannes: "Bist du bescheuert?"

Tranzer setzte sich wieder hin.

Sandra: "Tranzer."

Tranzer: "Er hätte dir beinahe die Birne weg gehauen. Den Schock hat er verdient."

Triger: "What Power..."

Tranzer: "Die hast du auch."

Triger: "Nein."

Tranzer: "Dann bist du nur zu doof, sie einzusetzen."

Sandra: *Aber das war echt stark. Er hätte beinahe den Boden aufgerissen. Donnerstag klebte der Ball nur kurz auf dem Boden fest. Hier war noch richtig Wut in dem Schlag drin.*

Triger: "Bring mir das bei."
Tranzer: "Ich denk nicht dran."
Triger fing an zu heulen.
Triger: "Du bist so gemein."
Tranzer: "Ich weiß."
Sandra: "Guck mal, Triger."
Sandra drehte Triger um.
Sandra: "Wer steht da?"
Triger: "Janina mit einem Volleyball."
Sandra: "Und was möchte sie jetzt wohl gerne machen?"
Triger rannte fröhlich zu Janina.
Triger: "Janina, Janina, Janina..."
Sandra wendete sich Tranzer zu.
Tranzer: "Danke."
Sandra: "Ich danke dir."
Sandra ging zu ihrer Mutter.
Tranzer: "Hm. War doch nur ein Ball."

Schlafstörungen

Die Nacht auf Samstag. Tine, die Katze von Sandra, kam die Treppe hoch. Die Tür zu Margrets und Klaus´ Zimmer war zu. Aber sie wollte eh in Sandras Zimmer. Die Tür war aber auch zu. Aber kein Problem für Tine. Sie sprang hoch und hing sich an die Klinke, um die Tür zu öffnen. Und das nicht gerade leise. Sandra lag in ihrem Bett. Tranzer, Triger und Janina auf dem ausgezogenen Sofa. Sandra wurde nicht wach, Janina wurde nicht wach und Triger schon gar nicht. Aber Tranzer. Er lag am Rand des Sofas. Triger in der Mitte.

Tranzer: "Tine. Nicht so laut."

Tine sprang auf Tranzer. Sie wollte sich gerade auf ihn legen, doch Tranzer schob sie auf Triger.

Tranzer: "Geh mal da hin."

Tine legte sich aber auf sein Kopfkissen.

Tranzer: "Das du einem immer aufwecken musst."

Triger: "Janina."

Triger redete im Schlaf. Aber nicht nur das. Er hatte seinen Arm um Tranzer gelegt.

Tranzer: "Janina ist auf der anderen Seite."

Tranzer legte den Arm weg.

Tranzer: "Idiot."

Sandra: "Ich hol eben die Matratze von oben."

Triger: "Aber dein Sofa ist doch groß genug. Tranzerlein ist doch nicht fett, oder so. wir schlafen zu dritt auf dem Sofa."

Tranzer: "Du..."

Triger: "Pyjama-Party!"

Tranzer: "Ich könnt ihn dafür killen."

Plötzlich wurde Tranzer vom Sofa getreten. Nämlich von Triger, der immer noch

schief.

Triger: "Janina. Patrick hat schon wieder meine Schokolade gegessen."

Tranzer stand auf.

Tranzer: "Ich wusste, dass das nicht gut geht."

Tranzer ging leise aus dem Zimmer, nach unten und in die Küche.

Tranzer: "Man. Was für ein Stress heute. Aber was war das nur beim Volleyball? Sind mir etwa zwei Sachen geblieben? Aber das ist noch nie passiert. Obwohl. Es gab auch noch nie zwei Shadow Bit Beasts, die gleichzeitig von ihren Bit Beasts gingen."

Tranzer schenkte sich was zu trinken ein.

Tranzer: "Wenn ich nur an Kai und Dranzer denke, könnte ich kotzen. Und Dragoon erst. Aber am aller schlimmsten ist immer noch sein Shadow Bit Beast Tragoon. Dieses hinterhältige Grinsen."

Tranzer zerdrückte aus Versehen das Glas in seiner Hand. Schon hatte er sieben Schnittwunden.

Tranzer: "Verdammt."

Er wischte alles weg, dann räumte er die Scherben weg und behandelte seine Hand so gut es ging.

Tranzer: "Was rege ich mich eigentlich auf? Tragoon erschien vor ungefähr 20.000 Jahren das letzte Mal in Australien auf. Leider ist er einer der Shadow Bit Beasts, das nicht zum Menschen geworden ist. Tragoon ist sicher wieder in der Beyblade Welt. Was soll er hier auch? Alles Schnöselbacken."

Tranzer räumte die Arzneysachen und die Verbände wieder weg.

Tranzer: "Gibt es wirklich kein Shadow Bit Beast, das ich mag? Triger nervt, Tragoon könnte ich tot schlagen, Imphilion ist so dumm, Xolborg weiß nicht, was er tut, Saleon ist zu eingebildet und... ach, ich mag doch kein einziges, oder? Aber wenn ich so bedenke... Es ist mir egal, solange ich Sandra bei mir haben."

Er ging wieder hoch. Er machte leise die Tür hinter sich zu. Aber Sandra wurde trotzdem wach.

Sandra: "Tranzer?"

Tranzer: "Entschuldige. Ich wollte dich nicht wecken."

Sandra: "Schon gut. Tine war auf mich drauf gesprungen."

Tranzer: "Dann schlaf gut."

Sandra: "Tranzer."

Tranzer: "Ja?"

Sandra: "Ich weiß, wie du es hasst bei Triger zu schlafen."

Tranzer: "Ähm...darf ich wirklich?"

Sandra: "Ja. Ist schon okay."

Tranzer legte sich zu Sandra ins Bett.

Tranzer: "Danke. Du bist meine Rettung."

Sandra: "Was hast du denn mit deiner Hand gemacht?"

Tranzer: "Ach...ich hab mich nur geschnitten. Tut schon ein bisschen weh. Ich werde wohl die nächsten Tage nicht arbeiten können. Dürfte ich auch gar nicht. Könnte ja wieder aufgehen."

Sandra: "Wollen wir dann morgen in die Stadt?"

Tranzer: "Dann kommen die beiden doch auch nur mit."

Sandra: "Keine Sorge. Die beiden gehen schon alleine auf Achse."

Tranzer: "Bist du dir da sicher?"

Sandra: "Ja."

Triger: "I am the Blockman."

Sandra lachte sich eins.

Tranzer: *Ich wüsste gar nicht wohin, wenn sie nicht wäre.*

Plötzlich nahm Tranzer Sandra in den Arm. Sandra stutzte.

Tranzer: *Ich bin froh, hier zu sein.*

Sandra: *Ich mag es ja, wenn Tranzer so anhänglich ist, aber warum muss er immer in anderer Gesellschaft so hart sein? Er kann so nett sein.*

Tine war wieder da und fing an, auf Tranzers Kopf rumzukratzen. Sie spielte mit seinen Haaren.

Tranzer: "Aua."

Sandra: "Tine. Hör auf."

Sandra schmiss Tine um. Sie miaute vor Protest. Sandra kuschelte sich an Tranzer, was ihn jetzt wunderte.

Sandra: "Gute Nacht, Tranzer."

Tranzer: "Ja...Gute Nacht."

Triger: "Huuuuii..."

Teatime

Samstagmorgen. Sandra kam die Treppe runter und ah Tranzer am Telefon. Er musste sich ja noch krank melden.

Tranzer: "Es tut mir wirklich leid. Ich kann nicht."

Stimme: "Aber so ein kleiner Kratzer macht dir doch nichts aus."

Sandra ging an ihm vorbei in die Küche.

Stimme: "Na gut. Ich gib dir ´ne Woche frei. Aber geh zum Arzt."

Sandra wollte an den Kühlschrank, blieb aber verduzt stehen, weil etwas unter ihren Hausschuhen knirschte. Sie schaute auf den Boden und sah eine etwas größere Scherbe, die sie aufhob. Tranzer kam in die Küche.

Tranzer: "Ich muss eben zum Arzt. Mir einen Attest holen."

Sandra: "An was hast du dich noch mal geschnitten?"

Tranzer sah die Scherbe in Sandras Hand.

Tranzer: "Oh. Ich dachte, ich hätte alle Scherben wegbekommen."

Sandra: "Was hast du gestern Nacht hier gemacht?"

Als Sandra die Scherbe wegschmeißen wollte, sah sie die restlichen Scherben im Mülleimer vom Restmüll.

Tranzer: "Naja. Ich hatte noch was getrunken gehabt. Da hab ich an jemanden gedacht und aus Versehen das Glas zerdrückt."

Sandra: "Zerdrückt? Wow."

Später in der Stadt.

Triger: "Ich rieche Frühstück."

Triger rannte wild drauf los.

Janina: "Wir treffen uns im Café, ja?"

Sandra: "Ja."

Janina: "Bis dann...Triger! Warte doch auf mich!"

Janina rannte Triger schnell nach.

Sandra: "Was machen wir jetzt zu erst?"

Tranzer: "Zum Arzt und dann frühstücken?"

Sandra: "Okay."

Janina suchte Triger. Sie hatte ihn aus den Augen verloren.

Janina: "So ein Mist. Wo ist er hin?"

Janina entdeckte ihn nach einiger Zeit vor einen Porzellan Laden. Sie ging zu ihm.

Janina: "Schaust du dir wieder die Katzen an?"

Triger: "Ja. Margret hat auch eine davon in der Stube stehen. Die sind aber ziemlich teuer."

Janina: "Ich dachte, du wolltest was essen."

Triger: "Stimmt."

Triger schnappte sich Janina und rannte los.

Janina: "Triger, nicht so schnell."

Triger: "Wie wär ´s mit Pfannkuchen? Ich lad dich ein."

Janina: "Warum nicht?"

Sandra saß in der Praxis im Wartezimmer. So früh war sonst noch niemand da.

Sandra: "Einfach so zerdrückt...Naja. Es ist Tranzer. Er stammt von einem mächtigen Bit Beast ab. Ist wohl normal."

Stimme: "Kommst du?"

Tranzer stand in der Tür. Etwas später standen sie in Sandras Lieblingsladen, wenn es um Mangas geht: Comic Buch & Spiel. Sandra schaute sich ein paar Mangas an.

Sandra: "Wie lange kannst du denn jetzt nicht arbeiten?"

Tranzer: "Der Arzt meinte, dass ich mit einer Woche schon nicht mehr hinkomme. Ein Wunder, dass er mich nicht ins Krankenhaus geschickt hatte."

Sandra: "Alle habt ihr frei. Nur ich muss zur Schule. Naja. Montag hab ich wieder Herrn Morische. Auf ihn freu ich mich gerne."

Tranzer: "Dein Lieblingslehrer, was?"

Sandra: "Ja...Sag mal. Welches soll ich denn nehmen?"

Tranzer: "Gar keines."

Sandra: "Warum?"

Tranzer: "War doch nur ein Scherz. Nimm doch "Love Hina". Wolltest du doch immer mal haben, oder?"

Sandra: "Okay. Aber nur vier erstmal."

Tranzer: "Nur."

Tranzer nahm ihr die Mangas aus der Hand und noch zwei weitere aus dem Regal.

Tranzer: "Ich bezahl mal eben."

Sandra: "Aber-"

Tranzer: "Ist schon gut."

Tranzer ging zur Kasse. Sandra schaute ihm verdutzt nach, doch dann freute sie sich. Triger hatte immer noch Hunger und zog sich deswegen noch ein Croissant rein. Als ob das reichen würde.

Janina: "Das du nicht platzt."

Triger: "Das geht gar nicht...Oder doch? Mach ich dann irgendwann Boom? Sag mir bitte, dass das nicht geht."

Janina: "Natürlich nicht."

Triger: "Wirklich?"

Janina: "Darauf kannst du dein Croissant verwetten."

Triger: "Aber wenn ich verliere? Ich will mein Croissant noch behalten."

Janina: "Das geht nicht. Hast du nicht letztens den dicksten Mann der Welt im Fernsehen gesehen. Der wäre doch schon zehnmal explodiert."

Triger: "Ich frag mich immer noch, was der gegessen hat. Muss ja gut geschmeckt

haben."

Janina: "Ich will aber nicht, dass du so fett wirst."

Triger: "Ich doch auch nicht. Wenn ich keinen Sport machen würde, wäre ich doch schon längst so...Wollen wir das mal ausprobieren."

Janina: "Vergiss es."

Später in dem Stammcafé von Sandra und Tranzer: Café Berger.

Triger: "Ich schmeiß ´ne Runde Milchreis mit Kirschen."

Janina: "Ich möchte lieber keine Kirschen."

Sandra: "Wie viel hat er schon verputzt?"

Janina: "Ich sag nur eins: Platzungsgefahr."

Triger: "Also geht das doch."

Janina: "Das war ein Scherz."

Triger: "Hättest du mich auch noch lieb, wenn ich den doppelten Umfang hätte?"

Janina: "Ja."

Triger: "Den dreifachen?"

Janina: "Ja."

Triger: "Den vierfachen?"

Janina: "Ja-a."

Während das so weiter ging...

Tranzer: "Ich geh mal bestellen, sonst hört Triger nie auf zu reden."

Tranzer ging zu der Theke.

Triger: "Den 1.287.087-fachen?"

Janina: "Ja."

Plötzlich fing Sandra an zu lachen.

Sandra: "Stell dir das mal vor."

Janina: "Dann kann Triger sich nur noch rollend fortbewegen."

Janina lachte auch.

Triger: "Ihr seid fies."